

Anträge zur Bürgerversammlung Laim am 24.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vertreterin der Bürgerinitiative „KeineTramWesttangente“ stelle ich folgende Anträge:

1. Von den Planungsgremien sind der Öffentlichkeit und den Stadträten vor der Entscheidung über die TramWesttangente die Summe der Schätzungen aller im Zusammenhang mit dem Bau entstehenden Kosten sowie deren jeweilige Kostenträger zu benennen.
2. Der Stadtrat entscheidet über die TramWesttangente erst nach Veröffentlichung der Summe aller Kosten, der Benennung der Aufwandsträger, des derzeitigen Planungsstands und der Berechnungsgrundlagen der von der MVG genannten Fahrgast- und Autoverkehrszahlen.
3. Die Weiterplanung der TramWesttangente ist einzustellen.

Begründung:

1.

Von der MVG wurde bisher eine Kostenschätzung in Höhe von 65 - 75 Mio. € veröffentlicht. Diese beinhaltet weder die Kosten für die Verlegung von U-Bahn-Abgängen, die Aufschüttung von Unterführungen oder die mutmaßliche Verstärkung der Autobahnbrücke noch die Erneuerung des Straßen- und Radwegbelags, die Änderung von Ampelanlagen, die Verlegung der Straßenbeleuchtung oder die Abholzung von Bäumen und deren Ersatzpflanzung.

In die Gesamtsumme mit einzubeziehen sind auch die Kosten für den Bau der Umweltverbundröhre, die München alleine finanzieren müsste, sollte die zweite S-Bahn-Stammstrecke nicht gebaut werden.

Die Gelder für alle diese notwendigen Maßnahmen kämen „aus anderen Töpfen“, sagt die MVG, schweigt sich aber öffentlich über die jeweiligen Kostenträger aus.

Die von der Stadt tatsächlich zu tragenden Kosten werden auf jeden Fall weit höher liegen als die bisher bekannten Zahlen; gerade in Zeiten knapper werdender Gelder können Stadtratsentscheidungen aber nur auf seriösen und transparenten Grundlagen erfolgen, zumal es sich nicht um die Neuschaffung einer Tangentiale handelt, wie immer wieder angepriesen - sondern nur um deren Ausbau.

2.

Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass von den angeblichen „Verbesserungen und den in die Planungen eingebrachten Bürgervorschlägen“ seit den Informationsveranstaltungen Anfang 2014 nichts mehr bekannt wird. Wäre es nicht naheliegend, dass die Umplanungen der strittigsten Stellen zeitnah veröffentlicht werden, um „Zündstoff“ herauszunehmen und breitere Zustimmung zu erhalten? Warum werden die angeblichen Änderungen den Anwohnern der Streckenführung verschwiegen? Warum wird unsere Bürgerinitiative von der MVG schlichtweg ignoriert und keine unsere Nachfragen beantwortet? Es ist Skepsis angebracht, dass es mit den „Verbesserungen“ nicht weit her ist.

Da die Stadträte bisher alleine auf Grundlage der von der MVG ausgewählten und vorgelegten Unterlagen entscheiden würden, ist diese Entscheidung auf einen Zeitpunkt nach Veröffentlichung der Summe der Kosten aller Baumaßnahmen und der Aufwandsträger, der neuesten Planungen sowie der Berechnungsgrundlagen der prognostizierten Fahrgast- und Kfz-Zahlen zu verschieben.

3.

Die Planungen zur TramWesttangente sind unverzüglich einzustellen.

Petra Falkner

KeineTramWesttangente